

Reinigungs- und Desinfektionsplan

	was?	womit?*	wie?	wann?	wer?
	Händewaschung		<ul style="list-style-type: none"> ✓ Waschen (Reinigen) ✓ Gründlich abspülen ✓ Trocknen mit Handtuch zum Einmalgebrauch 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Vor Arbeitsbeginn ✓ Nach Toilettenbenutzung ✓ Bei sichtbarer Verschmutzung ✓ Nach Arbeitsende 	Alle Beschäftigten
	Hände- und Hautpflege		<ul style="list-style-type: none"> ✓ Creme gleichmäßig über beide Hände verteilen und einmassieren. 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Mehrmals täglich ✓ Bei Bedarf 	Alle Beschäftigten
	Hygienische Händedesinfektion		<ul style="list-style-type: none"> ✓ Entsprechende Menge in die trockene hohle Handfläche geben und sofort für die entsprechende Zeit (siehe Herstellerangabe) intensiv mit beiden Händen so verreiben, dass die Hände inkl. Fingerzwischenräume vollständig benetzt werden. ✓ Nach Ablauf der Einwirkzeit ist die Desinfektion abgeschlossen 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Vor der Arbeitsvorbereitung ✓ Vor und nach jeder Behandlung ✓ Bei Unterbrechung der Behandlung ✓ Nach Arbeitsplatzwartung ✓ Unmittelbar vor aseptischen Tätigkeiten, auch wenn bereits zu Behandlungsbeginn eine Desinfektion durchgeführt wurde 	Alle Beschäftigten im Behandlungs-, Untersuchungs- und Wartungsbereich.
	Chirurgische Händedesinfektion		<ul style="list-style-type: none"> ✓ Hände und Unterarme waschen und gut trocknen ✓ Entsprechende Menge in die trockene hohle Handfläche geben und sofort für die entsprechende Zeit (siehe Herstellerangabe) intensiv mit beiden Händen so verreiben, dass die Hände inkl. Fingerzwischenräume, Fingernagelfalten, Fingerkuppen und Hautfalten sowie die Unterarme vollständig benetzt werden ✓ Nach Ablauf der Einwirkzeit ist die Desinfektion abgeschlossen ✓ Anziehen steriler Handschuhe 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Vor umfangreichen chirurgischen Eingriffen mit nachfolgendem speicheldichtem Wundverschluss ✓ Vor allen zahnärztlich-chirurgischen und oralchirurgischen Eingriffen am Patienten mit erhöhtem Infektionsrisiko ✓ Nach der chirurgischen Behandlung: Ablegen der Handschuhe, hygienische Händedesinfektion 	Alle Beschäftigten im Behandlungs-, Untersuchungs- und Wartungsbereich.

	was?	womit?*	wie?	wann?	wer?
	Persönliche Schutzausrüstung		<ul style="list-style-type: none"> ✓ Nach hygienischer¹ bzw. chirurgischer Händedesinfektion über die trockene Hand ziehen ✓ Vor Desinfektions-, Reinigungs- und Entsorgungsarbeiten 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Immer, wenn die Hände mit Blut, anderen Körperflüssigkeiten oder infektiösen Substanzen in Kontakt kommen können oder ein Infektionsrisiko bekannt ist oder Verletzungen vorliegen ✓ Vor allen Eingriffen bei Patienten mit erhöhtem Infektionsrisiko sowie vor chirurgischen Eingriffen mit nachfolgendem speicheldichten Wundverschluss ✓ Wenn die Hände mit schädigenden Stoffen in Kontakt kommen können 	Alle Beschäftigten im Behandlungs-, Untersuchungs- und Wartungsbereich.
			<ul style="list-style-type: none"> ✓ Mund und Nase vollständig bedecken 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Wenn mit Verspritzen oder Versprühen erregerhaltigen Materials zu rechnen ist ✓ Bei Kontamination oder Durchfeuchtung wechseln 	
			<ul style="list-style-type: none"> ✓ Entsprechend den Herstellerangaben anlegen und auf richtigen Sitz achten 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Wenn mit Verspritzen oder Versprühen erregerhaltigen Materials zu rechnen ist ✓ Nur in besonderen Risikosituationen 	
	Patientennahe Oberflächen und Gegenstände Beispiel: Leuchtengriff, Schränke, Patientenstuhl, CAD-CAM-Gerät, Gerät zur Kariesdiagnostik, intraorale Kamera, Kaltlichtgerät, Laser, Polymerisationslampen, Röntgensensor, Speicherfolie, Außenfläche der Hand- und Winkelstücke & Turbinen		<ul style="list-style-type: none"> ✓ Reinigung und Desinfektion durch Wischen mit getränktem Einmaltuch ✓ Die Sprühdeseinfektion ist auf schwierig zu erreichende Flächen zu beschränken, die durch Wischdesinfektion nicht erreichbar sind, deren Desinfektion aber erforderlich ist ✓ Auf vollständige Benetzung der Fläche achten und Einwirkzeit abwarten 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Nach jeder Behandlung 	Alle Beschäftigten im Behandlungs-, Untersuchungs- und Wartungsbereich.
	Flächen und Gegenstände, die sichtbar kontaminiert wurden Flächen, Böden und Gegenstände		<ul style="list-style-type: none"> ✓ Aufnahme der Verschmutzung mit desinfektionsmittelgetränktem Einmaltuch, danach Wischdesinfektion ✓ Auf vollständige Benetzung der Fläche achten und Einwirkzeit abwarten 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Sofort 	



was?

womit?*

wie?

wann?

wer?

Medizinprodukte unkritisch

Medizinprodukte oder Hilfsmittel, die nur mit intakter Haut in Kontakt kommen dürfen und weder Schleimhaut noch Blutkontakt haben (z.B. extraorale Teile des Gesichtsbogens, Schieblehre etc.)

Siehe auch: Patientennahe Oberflächen

Dosierung/Einwirkzeit sowie maximale Standzeit der Lösung siehe Herstellerangaben auf dem Produktdatenblatt.

Eintauchverfahren (bei Bedarf in Kombination mit Ultraschall, siehe Herstellerangaben):

- ✓ Nach jeder Verwendung am Patienten
- ✓ Ggf. weitergehende Vorbereitung (z.B. Zerlegen, wenn vom Hersteller gefordert)
- ✓ Unmittelbar nach der Behandlung vollständig und blasenfrei einlegen
- ✓ Einwirkzeit beginnt nach Einlegen des letzten Medizinproduktes
- ✓ Nach der Einwirkzeit unter fließendem Trinkwasser abspülen (Siebeinsatz)
- ✓ Kontrolle auf Rückstände, Funktionsprüfung
- ✓ Ggf. Nachreinigung, erneute Desinfektion, Trocknung
- ✓ Trocknung und Pflege

- ✓ Nach jeder Verwendung am Patienten, unmittelbar nach der Behandlung

Alle Beschäftigten, die mit der Aufbereitung von Medizinprodukten betraut sind.

Medizinprodukte semikritisch A

Medizinprodukte, die Schleimhautkontakt (ohne Blutkontakt) haben können, Handinstrumente und Hilfsmittel für nichtinvasive Maßnahmen sowie Zusatzgeräte ohne Austritt von Luft und / oder Flüssigkeiten oder Partikeln sowie Übertragungsinstrumente

Dosierung/Einwirkzeit sowie maximale Standzeit der Lösung siehe Herstellerangaben auf dem Produktdatenblatt.

Eintauchverfahren (bei Bedarf in Kombination mit Ultraschall, siehe Herstellerangaben):

- ✓ Nach jeder Verwendung am Patienten
- ✓ Ggf. weitergehende Vorbereitung (z.B. Zerlegen, wenn vom Hersteller gefordert)
- ✓ Unmittelbar nach der Behandlung vollständig und blasenfrei einlegen
- ✓ Einwirkzeit beginnt nach Einlegen des letzten Medizinproduktes
- ✓ Nach der Einwirkzeit unter fließendem Trinkwasser abspülen (Siebeinsatz)
- ✓ Kontrolle auf Rückstände, Funktionsprüfung
- ✓ Ggf. Nachreinigung, erneute Desinfektion, Trocknung
- ✓ Trocknung und Pflege

Anschließend thermische Behandlung (Desinfektion) unverpackt im Dampfsterilisator und Freigabe zur erneuten Anwendung.

- ✓ Nach jeder Verwendung am Patienten, unmittelbar nach der Behandlung

Alle Beschäftigten, die mit der Aufbereitung von Medizinprodukten betraut sind.

	was?	womit?*	wie?	wann?	wer?
	<p>Medizinprodukte semikritisch B</p> <p>Medizinprodukte, die Schleimhautkontakt (ohne Blutkontakt) haben können, Handinstrumente und Hilfsmittel für nichtinvasive Maßnahmen sowie Zusatzgeräte ohne Austritt von Luft und / oder Flüssigkeiten oder Partikeln sowie Übertragungsinstrumente</p>	<p>Dosierung/Einwirkzeit sowie maximale Standzeit der Lösung siehe Herstellerangaben auf dem Produktdatenblatt.</p>	<p>Eintauchverfahren (bei Bedarf in Kombination mit Ultraschall, siehe Herstellerangaben):</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Nach jeder Verwendung am Patienten ✓ Ggf. weitergehende Vorbereitung (z.B. Zerlegen, wenn vom Hersteller gefordert) ✓ Unmittelbar nach der Behandlung vollständig und blasenfrei einlegen ✓ Einwirkzeit beginnt nach Einlegen des letzten Medizinproduktes ✓ Nach der Einwirkzeit unter fließendem Trinkwasser abspülen (Siebeinsatz) ✓ Kontrolle auf Rückstände, Funktionsprüfung ✓ Ggf. Nachreinigung, erneute Desinfektion, Trocknung ✓ Trocknung und Pflege <p>Anschließend thermische Behandlung (Desinfektion) unverpackt im Dampfsterilisator und Freigabe zur erneuten Anwendung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Nach jeder Verwendung am Patienten, unmittelbar nach der Behandlung 	<p>Alle Beschäftigten, die mit der Aufbereitung von Medizinprodukten betraut sind.</p>
 	<p>Medizinprodukte semikritisch B</p> <p>Medizinprodukte kritisch A+B</p> <p>Medizinprodukte, die Blutkontakt haben können und steril zur Anwendung kommen müssen, Instrumente für invasive Maßnahmen (z.B. Extraktionszangen, Hebel, rotierende / oszillierende Instrumente und Übertragungsinstrumente)</p> <p>(Hand- und Winkelstücke, Turbinen) Sprüh-/Wischverfahren für Außenflächen siehe patientennahe Oberflächen.</p>		<p>Sprühverfahren (Reinigung und Desinfektion) mit Hilfe spezieller Adapter für <u>Innenflächen</u> von Medizinprodukten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Nach jeder Verwendung am Patienten und geeigneter Vorbereitung (z.B. Zerlegen) ✓ Nicht fixierende Vorreinigung der Außen- und Innenflächen innerhalb von 10 Minuten nach der Benutzung (z.B. Spülen mit Wasser.) Für die Innenflächen sind geeignete Adapter zu verwenden ✓ Reinigung der Außen- und Innenflächen ✓ Desinfektion der Außen- und Innenflächen ✓ Ggf. abschließend Spülen und mit Druckluft trocknen ✓ Nach dem Sprühverfahren Pflege (Ölung) der Innenteile nach Herstellerangaben ✓ Freigabe zur erneuten Anwendung 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Nach jeder Verwendung am Patienten, unmittelbar nach der Behandlung (innerhalb von 10 Minuten) 	<p>Alle Beschäftigten, die mit der Aufbereitung von Medizinprodukten betraut sind.</p> <p><u>Für die manuelle Aufbereitung von Medizinprodukten kritisch B:</u> Zahnmedizinische Fachangestellte, Zahnarzthelferin, stomatologische Schwester oder andere Personen mit abgeschlossener Ausbildung. (ohne Nachweis einer Ausbildung zur Zahnarzthelferin bzw. zur Zahnmedizinischen Fachangestellten oder zur stomatologischen Schwester ist eine fachspezifische Fortbildung in Anlehnung an den Lehrgang Fachkunde I gemäß den Richtlinien der DGSV erforderlich).</p>

	was?	womit?*	wie?	wann?	wer?
	<p>Medizinprodukte kritisch A+B</p> <p>Medizinprodukte, die Blutkontakt haben können und steril zur Anwendung kommen müssen, Instrumente für invasive Maßnahmen (z.B. Extraktionszangen, Hebel, rotierende / oszillierende Instrumente und Übertragungsinstrumente)</p>	<p>Dosierung/Einwirkzeit sowie maximale Standzeit der Lösung siehe Herstellerangaben auf dem Produktdatenblatt.</p>	<p>Eintauchverfahren (bei Bedarf in Kombination mit Ultraschall, siehe Herstellerangaben):</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Nach jeder Verwendung am Patienten ✓ Ggf. weitergehende Vorbereitung (z.B. Zerlegen, wenn vom Hersteller gefordert) ✓ Unmittelbar nach der Behandlung vollständig und blasenfrei einlegen ✓ Einwirkzeit beginnt nach Einlegen des letzten Medizinproduktes ✓ Nach der Einwirkzeit unter fließendem Trinkwasser abspülen (Siebeinsatz) ✓ Kontrolle auf Rückstände, Funktionsprüfung ✓ Ggf. Nachreinigung, erneute Desinfektion, Trocknung ✓ Trocknung und Pflege <p>Abschließende Sterilisation im Dampfsterilisator (verpackt) und Freigabe zur erneuten Anwendung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Nach jeder Verwendung am Patienten, unmittelbar nach der Behandlung 	<p>Alle Beschäftigten, die mit der Aufbereitung von Medizinprodukten betraut sind.</p> <p><u>Für die manuelle Aufbereitung von Medizinprodukten kritisch B:</u> Zahnmedizinische Fachangestellte, Zahnarzthelferin, stomatologische Schwester oder andere Personen mit abgeschlossener Ausbildung. (ohne Nachweis einer Ausbildung zur Zahnarzthelferin bzw. zur Zahnmedizinischen Fachangestellten oder zur stomatologischen Schwester ist eine fachspezifische Fortbildung in Anlehnung an den Lehrgang Fachkunde I gemäß den Richtlinien der DGSV erforderlich).</p>
	<p>Weitere Maßnahmen im Rahmen der Sterilisation</p> <ul style="list-style-type: none"> ✓ Verpacken ✓ Beladen ✓ Lagern 	<p>Verpacken: z.B. heiß- oder selbstsiegelfähige Folienbeutel, heiß- oder selbstsiegelfähige Klarsichtsterilisierverpackungen, Sterilisationspapier in Verbindung mit Einschlagtechnik nach DIN 58953-10, Container, Dentalkassetten</p> <p>Beladen: Dampfsterilisator 121 °C / 20 min / 2 bar 134 °C / 5 min / 3 bar</p> <p>Lagern: Sterilgut</p>	<p>Verpacken: ✓ Siegelnaht mindestens 6 mm</p> <p>Kennzeichnung: ✓ Sterilisier- bzw. Verfallsdatum, Chargennummer ✓ Inhalt (sofern nicht erkennbar) ✓ Sterilisationsverfahren, wenn mehrere Geräte betrieben werden ✓ Freigebende Person ✓ Lfd. Nummer des Sterilisationsprozesses</p> <p>Beladen: ✓ Hinweise des Sterilisatorherstellers zur Beladung sind unbedingt einzuhalten (z.B. Beladungskonfigurationen) ✓ Instrumente nicht stapeln ✓ Beim Beladen des Sterilisators mit gemischtem Sterilisiergut: Verpacktes Sterilisiergut (Weichverpackungen und Textilien) oben, Metallbehälter und unverpackte Instrumente unten</p> <p>Lagern: ✓ Staubgeschützt und trocken im Schrank oder in einer Schublade</p>	<p>Routinetest der Verpackung nach Herstellerangaben durchführen, z.B. visuelle Prüfungen, mechanische Prüfungen (Peel-Test) sowie Seal Check oder Tintentest.</p> <p>Verpacken: ✓ Nach der Pflege und Funktionsprüfung ✓ Vor dem Sterilisieren</p> <p>Lagern: ✓ Nach Aufbereitung einfach verpackt: 6 Monate</p>	<p>Alle Beschäftigten, die mit der Aufbereitung von Medizinprodukten betraut sind.</p>

	was?	womit?*	wie?	wann?	wer?
	Fußböden	Reinigungsmittel ohne Zusatz von Desinfektionsmittel	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Reinigung durch Wischen (Feuchtreinigung) 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Am Ende des Behandlungstages 	Reinigungspersonal
	Fußböden, die sichtbar kontaminiert wurden		<ul style="list-style-type: none"> ✓ Aufnahme der Verschmutzung mit desinfektionsmittelgetränktem Einmaltuch, danach Wischdesinfektion ✓ Auf vollständige Benetzung der Fläche achten und Einwirkzeit abwarten 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ sofort 	Alle Beschäftigten im Untersuchungs- und Behandlungsbereich.
	Sauganlage Sprüh-/Wischverfahren für Außenflächen siehe patientennahe Oberflächen. Absaugkanülen werden wie Medizinprodukte semi-kritisch B oder kritisch B aufbereitet.		<ul style="list-style-type: none"> ✓ Reinigen bzw. Desinfizieren: nach Vorschrift angesetzte Lösung aus Reinigungs- bzw. Desinfektionsmittel langsam durchsaugen ✓ Desinfektionsmittel in das Mundspülbecken gießen 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Möglichst nach jeder Behandlung, bei der abgesaugt wurde ✓ Mindestens am Ende des Behandlungstages 	Alle Beschäftigten im Untersuchungs- und Behandlungsbereich.
	Abformungen, zahntechnische Werkstücke	Dosierung/Einwirkzeit sowie maximale Standzeit der Lösung siehe Herstellerangaben auf dem Produktdatenblatt.	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Reinigen durch vorsichtiges Abspülen ✓ Sprühdesinfektion im geschlossenen Gerät oder <ul style="list-style-type: none"> ✓ Tauchdesinfektion 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Abformungen unmittelbar nach Entnahme aus dem Mund des Patienten unter fließendem Leitungswasser abspülen ✓ Sprühdesinfektion oder Tauchdesinfektion der trockenen zahntechnischen Werkstücke im Anschluss an das Abspülen, vor Versand an das zahntechnische Labor sowie nach Erhalt aus dem zahntechnischen Labor durchführen 	Beschäftigte im Untersuchungs-, Behandlungs- oder Wartungsbereich, Beschäftigte im zahntechnischen Labor / Praxislabor.
	Entsorgen	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Hausmüllähnliche Abfälle 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Entsorgung entsprechend den kommunalen oder anderen Bestimmungen, getrennt nach Abfallarten 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Nach Abfallaufkommen 	Alle Beschäftigten, Reinigungspersonal
		<ul style="list-style-type: none"> ✓ Spitze, scharfe oder zerbrechliche Gegenstände 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Entsorgung in durchstich- und bruchsicheren sowie feuchtigkeitsbeständigen Behältnissen ✓ Sicher umschlossen mit dem Hausmüll 		
		<ul style="list-style-type: none"> ✓ Mit Blut oder Sekreten behaftete Abfälle 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Entsorgung in feuchtigkeitsbeständigen Abfallsäcken im Abfalleimer ✓ Sicher umschlossen mit dem Hausmüll 		
		<ul style="list-style-type: none"> ✓ Röntgenchemikalien 	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Sammeln in Kanistern ✓ Abgabe der Behältnisse gegen Entsorgungsnachweis an Recyclingbetrieb 		

* Mit VAH-Zertifizierung zur hygienischen und chirurgischen Händedesinfektion, Flächendesinfektion, Instrumentendesinfektion (ggf. mit Korrosionsschutz), mind. HBV- / HCV- / HIV-Wirksamkeit (begrenzte Viruzidie).

¹ Wechsel nach jedem Patienten und nach 60 Minuten ununterbrochener Arbeit. Im Ausnahmefall können unversehrte Handschuhe während der Behandlung eines Patienten desinfiziert werden, wenn anders der Arbeitsablauf nicht gewährleistet werden kann. Voraussetzung ist die Kompatibilität des Handschuhmaterials (z.B. Nitril mit dem Desinfektionsmittel). Entsprechend der KRINKO-Empfehlung.